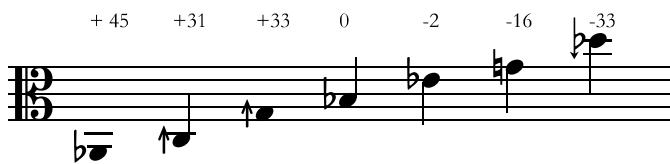


Annegret Mayer-Lindenberg

to let go of the universe

für Viola d'amore und Zuspiel

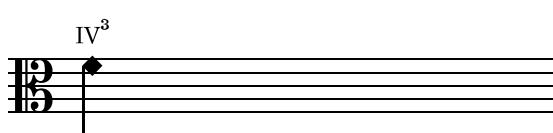
Die Stimmung der Viola d'amore:



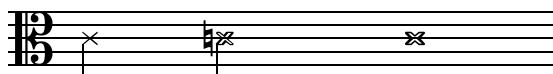
Die Ziffern über den einzelnen Noten für die leeren Saiten bezeichnen die Centabweichungen von der temperierten Stimmung. Saite IV ist somit als 7. Oberton zur Saite VI, Saite V und VII in reinen Intervallen zur Saite VI gestimmt. Saite III ist in einer reinen Quarte zur Saite IV, Saite II in einer reinen kleinen Terz zur Saite III und die Saite I als 7. Oberton zur Saite III gestimmt. Die Stimmtongröße ist a = 442 Hz.

Die Partitur ist klingend notiert, dabei sind die mikrotonalen Vorzeichen weggelassen, da diese durch die Verwendung von Flageoletten und leeren Saiten an vielen Stellen nicht nötig sind. An Stellen mit Akkorden mit geöffneten Tönen sollen diese immer zu den leeren Saiten intoniert werden.

Erläuterungen zur Notation:

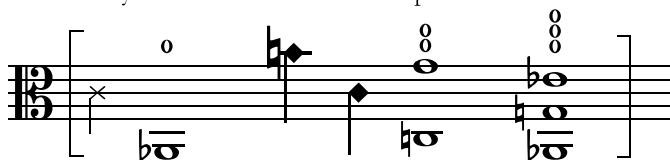


Flageoletnotation: die Note zeigt die bzw. eine mögliche Griffposition, die römische Ziffer bezeichnet die Saite, die arabische Ziffer den Oberton. Bei höheren Obertönen ist das klingende Resultat in einer eigenen Notenzeile oberhalb der Hauptnotenzeile notiert

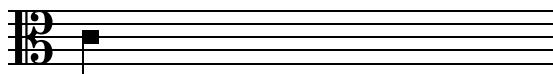


mit dem Daumenknochen der rechten Hand auf die Oberkante des Stegs schlagen

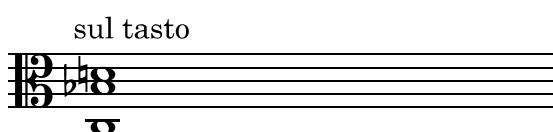
nach Bedarf kombinieren und wiederholen, zur Synchronisation mit dem Zuspiel



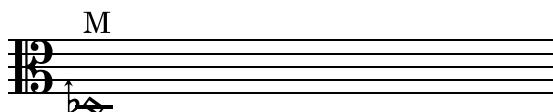
dient zur Synchronisation mit dem Tape: die Töne/Aktionen zwischen den eckigen Klammern können beliebig kombiniert und wiederholt werden, bis der Anschluss im Tape für den nächsten Teil erklingt



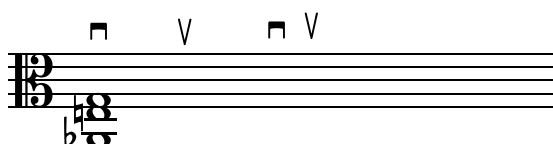
geräuschafter Klang im Tape



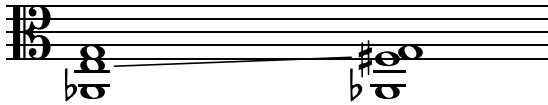
bei dreistimmigen Akkorden wird die mittlere Saite geöffnet, die beiden äußeren Saiten sind leer. Ohne Druck ist es jeweils nur an einer Stelle möglich, alle drei Saiten gleichzeitig zu streichen, nämlich dort, wo die mittlere Saite die beiden äußeren Saiten kreuzt. Diese Stelle verschiebt sich je nach Höhe der geöffneten Note und muss daher von Akkord zu Akkord verändert werden. Der Klang sollte möglichst frei und nicht erdrückt werden (ganz vermeiden lässt sich dies so weit oben auf dem Griffbrett allerdings nicht immer)



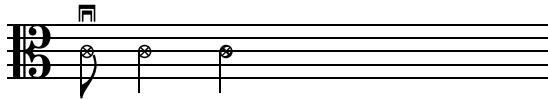
Multiphonic: zwischen zwei Obertönen geöffnet, bei richtiger Kontaktstelle und Druck des Bogens wird ein unsauberer, sehr obertonreicher Klang erreicht



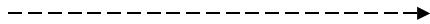
unregelmäßige und zahlreiche Bogenwechsel, je nach Abstand der Zeichen an Dichte zu- und abnehmen



glissando zwischen zwei Tönen



Saite dämpfen, mit viel Druck den Bogen entlang der Saite ziehen, auf einer der mittleren drei Saiten



allmählicher Übergang von einer Spieltechnik zur anderen



Überdruck

Zum Zuspiel:

auf Seite 1 sowie auf den Seiten 5 und 6 der Partitur muss die Viola d'amore nicht genau mit dem Zuspiel zusammen sein. Die Notation des Zuspiels dient hier eher der Orientierung, am Schluss dieser beiden Abschnitte gibt es jeweils die Möglichkeit zur Synchronisation mit dem Zuspiel. Bei den Seiten 2 - 4 sowie 7 - 9 ist es hingegen wichtig, dass Viola d'amore und Zuspiel synchronisiert und rhythmisch zusammen sind.

Zuspiel und Viola d'amore sollten etwa gleich laut sein.

Zum Stück:

Ausgangspunkt für die Idee des Stücks **to let go of the universe** für Viola d'amore und Zuspiel war die Tatsache, dass die Resonanzsaiten der Viola d'amore einerseits sehr wesentlich sind für den besonderen Klangcharakter dieses Instruments, andererseits selbst nur schwer und sehr eingeschränkt spielbar sind, da sie unter den Spielsaiten und dem Griffbrett nicht leicht zugänglich sind. Für eine intensive Bespielung während eines Konzertes sind sie somit unbrauchbar. Daher besteht das Zuspiel ausschließlich aus Klängen der Resonanzsaiten, meist gestrichen oder gezupft, sodass sie auf diese Weise doch aktiv und nicht nur als Resonanz an diesem Stück beteiligt sind.

Der Titel des Stücks bezieht sich auf die Thematik des Loslassens und des Akzeptierens, die für die Entstehung von **to let go of the universe** ebenfalls wesentlich waren.

to let go of the universe

für Viola d'amore und Zuspiel

mit gelassener Ruhe

$\text{♩} = 72$

pizz.

A.Mayer-Lindenberg

nach Bedarf kombinieren und wiederholen, zur Synchronisation mit dem Zuspiel

2

$\text{♩} = 96$

sul tasto

mp dolce

2

Musical score for two staves. The top staff is in bass clef, 2/8 time, and B-flat major. The bottom staff is in bass clef, 2/8 time, and B-flat major. The top staff has a bass note followed by two eighth notes. The bottom staff has a bass note followed by a rest, then a bass note followed by a rest.

Musical score for bassoon and double bass. The top staff shows a bassoon part with a bass clef, a key signature of one sharp, and a tempo of $\text{bpm} 60$. The bassoon plays a sustained note on the first beat, followed by eighth-note pairs on the second and third beats, and a sustained note on the fourth beat. The dynamic is f (fortissimo) for the first two beats and mf (mezzo-forte) for the last two beats. The bottom staff shows a double bass part with a bass clef, a key signature of one sharp, and a tempo of $\text{bpm} 60$. The double bass plays eighth-note pairs on the first and second beats, a sustained note on the third beat, and eighth-note pairs on the fourth beat. The dynamic is f (fortissimo) for the first two beats and mf (mezzo-forte) for the last two beats.

VI³
VII⁴

M M M

,

Musical score page 3, measures 1-2. The score is for a string quartet (Violin 1, Violin 2, Viola, Cello) in 12/8 time, key signature of B-flat major (two flats). The first measure starts with a dynamic *p* and a sustained note on the top line. The second measure continues with sustained notes and a dynamic *f* on the top line.

Musical score page 3, measures 3-4. The score continues in 12/8 time. Measure 3 features sustained notes and a dynamic *mf*. Measure 4 shows a change in texture with a dynamic *pizz.* (pizzicato).

Musical score page 3, measures 5-6. The score continues in 12/8 time. Measure 5 shows a dynamic *pizz.* Measure 6 features a dynamic *8va* (octave up) and a dynamic *b* (bass).

Musical score page 3, measures 7-8. The score continues in 12/8 time. Measure 7 starts with *arco* and ends with *ord.* (ordinario). Measure 8 shows sustained notes.

Musical score page 3, measures 9-10. The score continues in 12/8 time. Measure 9 starts with a dynamic *mf*. Measure 10 shows sustained notes.

Musical score page 3, measures 11-12. The score continues in 12/8 time. Measure 11 shows sustained notes. Measure 12 features a dynamic *8va* (octave up) and a dynamic *b* (bass).

→ s.p. → sul tasto

klingendes Resultat

V^4
 IV^3

p V V V

f mf

pizz. arco

VII^3 M M M

$\text{♩} = 80$

$\text{♩} = 80$

pizz. arco

mf

$\text{♩} = 80$

I^3 II^4 III^2 IV^3 V^4 I^3 II^4 III^2 IV^3 V^4 V^5 IV^4 I^3 II^4 III^2 IV^3 V^4 V^5

IV^5 V^4 V^6 IV^3 V^4 V^5 IV^3 V^4 V^3 VI^4 V^3 IV^4 V^5

III^4 II^3 V^4 VI^4 III^4 IV^4 V^3 VI^7 IV^4 V^5 VI^4 V^3 VI^2 VII^3 IV^4 V^3

I^3 II^4 III^2 IV^5 V^3 IV^3 V^4 V^3 VI^2 V^3 VI^2 V^3

I^3 II^4 III^2 IV^3 V^4 V^5 IV^4 V^3 VI^2 V^3 VI^2 V^3

pizz. arco

V^2 V^2 VI^2 V^2

II³ arco
 III⁴ IV⁴ III⁴ IV⁵ V³ III² IV³ VI⁴ + pizz. V² IV³ V⁵

arco

8va

III⁷ II⁵ IV⁴ V³ VI² V³ IV³ III² V³ V⁵ IV⁴ V⁵ III⁴ II³ IV³ V⁵ +

8va

IV⁵ III⁴ II⁵ IV³ V⁴ V³ III² V³ VI³ VI⁴ V³ IV⁴ V⁵

II³
 III⁴ II⁴ + pizz. arco III² IV³ V⁴ V⁵ IV⁴ II³ III⁴ + pizz. □

arco
 arco IV² V² pizz. V³ VII³ VI² + arco pizz. V² IV² pizz.

nach Bedarf kombinieren und wiederholen, zur Synchronisation mit dem Zuspiel
 arco

$\text{♩} = 72$

ruhig und getragen

IV²
V²

V³
VI⁴

IV³
V⁴

III²
IV³

8

V³
VI⁴

IV³

pizz.
0

arco
V³

VI²

IV²
V²

IV³
V³

+

10

Sheet music for a string quartet (Violin 1, Violin 2, Viola, Cello) in 5 systems. The music is in 12/8 time, with various key changes indicated by Roman numerals (I², II³, III², IV², V³, VI², VII³) and a circled '0' (0). The first system starts in B-flat major (VII³) and ends in G major (VII³). The second system starts in E major (IV³) and ends in C major (VI²). The third system starts in B-flat major (III²) and ends in G major (VI²). The fourth system starts in B-flat major (IV²) and ends in G major (VI²). The fifth system starts in B-flat major (V³) and ends in G major (VI²). The music includes dynamic markings like 'pizz.' and 'arco', and various bowing and articulation marks.

IV²

VI²

arco

V²

pizz.

IV²

III²

V³

VI²

V²

arco

III²

IV³

diminuendo poco a poco

IV²

V³

VI³

VII⁴

M

M

20 - 30 ''

sul tasto

fließender Übergang vom Multiphonic zur leeren Saite mit Überdruck ohne hörbaren Wechsel der Tonhöhe, dabei immer langsamer werden mit dem Bogen, bis nur noch einzelne Knackser übrigbleiben, zum Schluss ins decrescendo hinein mehrfach leise die Resonanzsaiten hinterm Wirbelkasten anzupfen.